

Leiter bereiteten sich in Zermatt vor

SCHENKON LEITERVORKURS DES SKICLUBS SCHENKON FÜR DIE KOMMENDEN SKISCHULTAGE



Am Fusse des Matterhorns holten sich die Leiterinnen und Leiter des SC Schenkon den letzten Schliff für die bald beginnenden Skischultage.

FOTO ZVG

Knapp 50 Leiterinnen und Leiter nahmen am diesjährigen Vorkurs in Zermatt teil.

Mit viel Motivation und Freude machten alle Leiter in den Skigruppen mit, lernten Neues und stellten sich auf die sechs Unterrichtstage im Januar mit den Kindern ein. Das bestens vor-

bereitete Leiterteam mit Fabian Häfliger, Stefan Schmid, Yvonne Blümli, Nobi Bättig, Tina Fischer und Hubi Annen wurde vom Passivmitglied des Skiclubs und langjährigem professionellen Skilehrer, Dani Herren, unterstützt. Auch dieses Jahr war die Skischule innert weniger Tage mit 170 Kindern ausgebucht.

Nach dem ersten Vormittag individuellem Einfahren wurde dann am Freitagnachmittag sowie am Samstag den ganzen Tag in Gruppen unterrichtet. Dabei wurden Kernbewegungen repetiert und angewendet sowie Fahrformen ausprobiert. Aber auch ein paar Ideen für Spiele und das Aufwärmen kamen nicht zu kurz. Jede Gruppe hatte dieses Jahr die

Gelegenheit mit dem Zermatter Skilehrer Dani Herren die persönliche Skitechnik zu verbessern.

Die Skischulleitung und das motivierte Leiterteam freuen sich auf die bevorstehende Skischule, die am Mittwoch, 8. Januar, beginnt und mit dem Abschlussrennen im Rischli am Samstag, 25. Januar, endet. **CONNY LÜÖND**

Voll besetzter Saal am Adventkonzert

SCHENKON Am vergangenen Sonntagabend luden die Jugendmusik und der Musikverein Schenkon unter der Leitung von Philippe Ugolini zum traditionellen Adventskonzert im Begegnungszentrum.

Die vorweihnachtliche Stimmung mochte viele Zuhörerinnen und Zuhörer anlocken, war doch der Saal bis auf den letzten Sitzplatz besetzt.

Der Konzertabend wurde durch die Jugendmusik eröffnet. Mit unterhaltsamen und fetzigen Klängen konnten die jungen Musikerinnen und Musiker überzeugen. Mit dem Stück «Jingle Bells» als Zugabe sicherten sich die Jungen den wohlverdienten Applaus.

«Jesus Christ» und «Gospelation»

Mit «Jesus Christ Superstar» startete der Musikverein ins Adventskonzert. «Gospelation» und «In all it's Glory» waren zwei weitere melodische und weihnächtlich angehauchte Werke zu geniessen.

Nach der Weihnachtsgeschichte, die auch dieses Jahr von Martina Eggerschwiler erzählt wurde, stand ein grosser Moment für Joel Spitaleri an. Er durfte zusammen mit dem Musikverein und Musikern aus seiner Band sein selbstarrangiertes Stück «School» uraufführen. Gekonnt leitete er das Corps durch die verschiedenen schnellen Passagen und konnte nach grossem Applaus und einer Zugabe glücklich und zufrieden auf sein vollbrachtes Werk zurückblicken.

Vorfreude auf die «Stille Nacht»

Sonja Stöckli führte als Moderatorin durch das Konzert und durfte weitere Klassiker aus der kirchlichen und weihnächtlichen Sparte ansagen.

Als Zugabe gab der Musikverein «Heaven» von Gotthard zum Besten, und nach den Dankesworten von Philippe Ugolini konnte knapp eine Woche vor Weihnachten zu «Stille Nacht» mitgesungen werden. **RAPHAEL STÖCKLI**

Der Hahn krächte den ganzen Tag

GEUENSEE ERSTE AUSSTELLUNG DER LUZERNER FREUNDSCHAFTSVEREINIGUNG



Stolz präsentierte dieses holländische Haubenhuhn sein Federkleid in Geuensee.

FOTO MANUEL ARNOLD

1000 Kleintiere – Kaninchen, Tauben und Geflügel – versammelten sich am Wochenende in Geuensee.

Wer am vergangenen Samstag- und Sonntagmorgen noch etwas schlaftrunken in die Geuenseer Kornmatte schlenderte, konnte sich sicher sein, dass er oder sie bald hellwach sein würde. In der Halle nämlich stellten sich an die 650 Hühner und Hähne zur Schau. Und insbesondere das männliche Federvieh krächte voller Inbrunst aus dem Käfig hinaus, als gäbe es kein Morgen mehr.

Farbenzwerg und Holländer

Grund für die stattliche Versammlung war die erste Ausstellung der Luzerner Freundschaftsvereinigung. Neben dem Geflügel waren in einem grossen Festzelt vor der Schulanlage Tauben und Kaninchen ausgestellt. Der lohfärbige Farbenzwerg machte es sich im Stroh neben dem schwarzen Holländer gemütlich. An den Gittern hingen für den Laien nicht nachvollziehbare Bewertungsbögen der Langohren, für die meisten sowieso unwichtig, denn es war ein jeder auf seine Art ein «schnüsiger Chönng».

OK-Präsident Albert Vitali zog nach der Ausstellung eine positive Bilanz: «Wir hatten viele positive Rückmeldungen und sind mit dem Wochenende sehr zufrieden. Es werden in den nächsten Jahren sicher wieder Ausstellungen in unserer Region stattfinden.»

MANUEL ARNOLD

Besuchen Sie dazu die Bilderstrecke auf:
www.surseerwoche.ch

Der «Kirchenblock» unter der Lupe

KNUTWIL Das Budget der Kirchgemeinde schliesst mit einem Minus von 13'623.90 Franken ab. Zwei Katechetinnen haben ihren Rücktritt angekündigt.

Kirchgemeindepräsident Thomas Arnet konnte an seiner ersten Kirchgemeindeversammlung 31 stimmberechtigte Pfarreiangehörige begrüessen. Einstimmig genehmigten diese das Budget 2014, welches mit einem Aufwandüberschuss von 13'623.90 Franken abschliesst. Als Aufwand weist die Kirchgemeinde Knutwil 2014 780'834 Franken aus. Der Steuerfuss bleibt bei 0.35 Einheiten belassen.

Leitbild ist in Überarbeitung

Im nächsten Jahr möchte der Kirchenrat den über 40-jährigen «Kirchenblock» an der Vorderdorfstrasse unter die Lupe nehmen. Für diese Studie hat er 10'000 Franken budgetiert. Weiter sollten 2014 die neue Begrüssungsschrift der Pfarrei und das überarbeitete Leitbild vollendet werden und im ersten Quartal den Bürgerinnen und Bürgern per Post zugestellt werden. Gemeindeleiter Pater Thomas Plappallil werden neue Messgewänder in vier Farben anschaffen. In der 25-jährigen Kapelle St. Erhard möchte die Kirchgemeinde eine induktive Höranlage einbauen, die an die Lautsprecheranlage angebunden wird.

Gegen Ende der Versammlung informierte Kirchenratspräsident Thomas Arnet über zwei Rücktritte im Team der Katechetinnen. Cathérine Bättig und Yvonne Schlienger verlassen die Knutwiler Schulstuben Ende Schuljahr 2013/14. Ihnen folgt auch Christian Krapf, der Präsident der Rechnungsprüfungskommission. **STI**

OFFIZIELLE MITTEILUNG

Das «Zellfeld» öffnet bald wieder

SCHENKON Am 4. Januar hat die Gemeinde ihr «Zellfeld» wieder. Beim «Kirschgarten» bedarf es indessen einer Überarbeitung.

Auf Jahresbeginn eröffnen die neuen Wirtsleute zum Restaurant Zellfeld, Agi Wicki und Richi Bättig, ihr Gasthaus. Nachdem die bisherigen Gastgeber Familie Graf Ende Oktober in Pension gingen, wurden die Räumlichkeiten in den beiden Monaten sanft renoviert und erneuert. Schenkon freut sich, dass die Gemeinde rechtzeitig ab neuem Jahr mit dem Zellfeld wieder ein Restaurant hat. Die Gemeindebehörde und die Bevölkerung heissen die neuen Wirtsleute Agi Wicki und Richi Bättig mit Personal herzlich willkommen.

Kirschgarten schmeckt noch nicht

Beim Projekt Kirschgarten «Wohnen für junge Familien» wurde vor zwei Jahren das Wettbewerbsverfahren abgeschlossen. Danach erfolgte im Frühjahr 2012 im Rahmen der Zonenplanungsrevision die Einzonung dieses Areals «Kirschgarten». Auch wurde für die Interessenten eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Nach der anfänglichen Begeisterung trat danach die Ernüchterung ein. Es zeigte sich bald, dass das Wettbewerbsprojekt in verschiedener Hinsicht nicht zu genügen vermochte.

Zu teuer und zu wenig Parkplätze

Insbesondere stiessen der zu wenig vielfältige Wohnungsmix, die hohen Baukosten und die knappen Parkplätze negativ auf. Da bisher keine befriedigende Projektanpassung mit dem Wettbewerbsarchitekten gelungen ist, zieht der Gemeinderat nun für das Projekt Kirschgarten eine Überarbeitung in Betracht. Absicht ist, im Frühjahr 2014 ein neues Projekt zu erarbeiten, welches die Schwachstellen des bisherigen Projekts eliminiert. **PD**